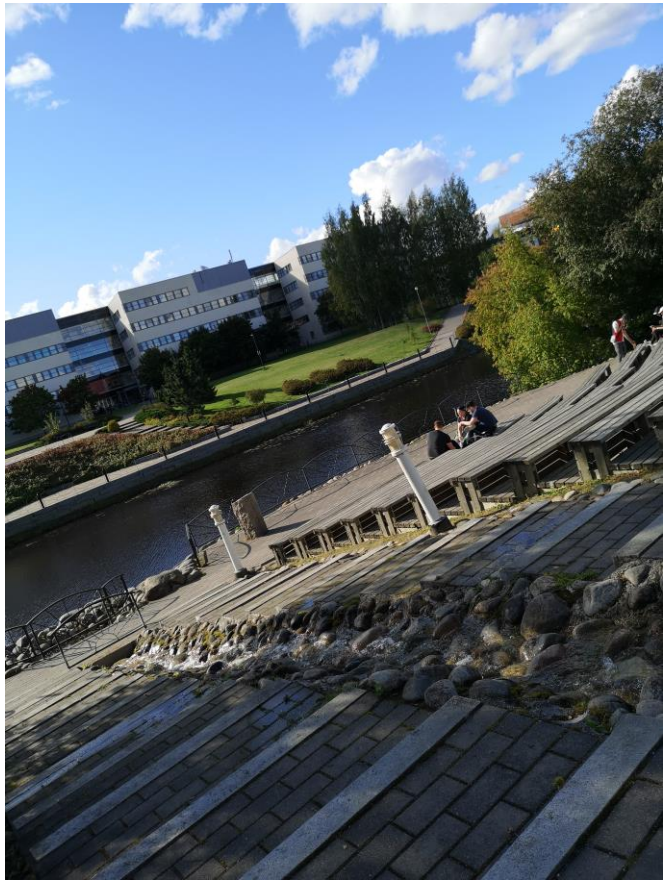
Erfahrungsbericht Auslandsstudium



Angaben zum Auslandsstudium

- University of Applied Sciences Seinäjoki, Finnland
- WS 2019/2020
- Gateway to International Business
- Friedlhuber Frederik / frederik.friedlhuber@gmx.de

Vorbereitung

Die Planung meines Auslandssemester startete relativ früh, indem ich mir einen Vortrag über „Studium im Ausland“ angesehen habe. Durch die tollen Erfahrungsberichte war ich schnell von einem Auslandssemester überzeugt.
Die Organisation der Bewerbung läuft über das Mobility Online Programm der Hochschule Rosenheim. Hierbei muss man mehrere Schritte erledigen und hat auch immer den aktuellen Bewerbungsstand vor Augen, was sehr hilfreich ist. Meine erste Wahl war Seinäjoki, welche ich dann auch Ende Februar bekommen habe. Danach muss man das Learning Agreement und die Voranfrage auf Anrechnung von Kompetenzen ausfüllen. Hierbei ist es sehr hilfreich, in die Anrechnungstabelle zu schauen welche Kurse bereits von anderen Studenten angerechnet worden sind. Die Unterschriften der jeweiligen Professoren sind etwas mühsam zu organisieren. Außerdem müssen die Fächer oft genau übereinstimmen, um eine Anrechnung von weiteren Fächern zu erlauben. Nach einigen Unterschriften für das Learning und Grant Agreement und einem kurzen Sprachtest hat man alles Notwendige erledigt.

Unterkunft

Die Bewerbung für eine Unterkunft läuft über eine eigenständige Organisation namens Sevas. Alle Austauschstudenten wohnen in Puskantie 38, 10 Minuten von der Uni entfernt. Ein Lidl (10 Min.) und ein K-Supermarkt (5 Min.) sind in der Nähe, wo man alles bekommt, was man benötigt. Zusätzlich hat ein neues großes Einkaufszentrum im November eröffnet, das ungefähr 20 Minuten zu Fuß entfernt ist. Ich wohnte in einer 2er WG mit eignem Bad. Die Küche teilte ich mir mit meiner Mitbewohnerin. Die Miete beläuft sich auf etwas über 300 Euro. Andere Studenten wohnten noch in 6er WGs nebenan im sog. Tower. Die Apartments sind jedoch schon etwas älter, wodurch ich bevorzugen würde, in einer 2er oder 3er WG zu wohnen. Die Ausstattung der WGs ist ausreichend und man findet die nötigsten Utensilien. Sollte etwas fehlen, kann man dies am Flohmarkt der Hochschule oder im Supermarkt noch nachkaufen. Für die Wäsche stehen fünf Waschmaschinen und Trockner zur Verfügung, die kostenlos benutzt werden können.

Studium an der Gasthochschule

An den ersten beiden Tagen finden Einführungsveranstaltungen statt, wo alles zu Einschreibung, Zugangsdaten, Unterlagen, Campus, Bibliothek, Stundenplan usw. erklärt wird. Die Universität an sich ist ziemlich modern. Es gibt viele Möglichkeiten in kleinen Gruppen zu lernen. Die Mensa bietet für den Preis von 2,10€ eine große Auswahl mit Salat, mehreren Hauptgerichten, Getränken und Brot. Im Keller der Uni gibt es noch ein Fitnessstudio, das kostenlos genutzt werden kann und es gibt jede Woche mehrere Sportangebote (Fußball, Basketball, HIT Training, Volleyball, etc.)

Ich habe in Finnland folgende Kurse belegt:

- *International Business Simulation*
  Ein Kurs in dem man in einer Online Simulation zusammen in einem Team gegen andere antritt und versucht seine Firma so gut es geht zu entwickeln. Die Simulation fand ich sehr spannend und interessant, jedoch ist es sehr schwierig, sich in dem Programm zurecht zu finden, wenn keiner zuvor mit dem Programm gearbeitet hat. Die Note besteht aus dem Ergebnis der Simulation, einem Quiz, zwei Reports und einer Präsentation

- *Cross-Cultural Business and Marketing Management*
  Dieser Kurs handelt von der geschäftlichen Interaktion zwischen verschiedenen Kulturen. Die Note setzt sich aus mehreren Team-Aufgaben zusammen sowie einer Prüfung am Ende. Da diesen Kurs fast alle Austauschstudenten belegen, sind die Teams oft sehr international und man lernt viele neue Leute kennen.

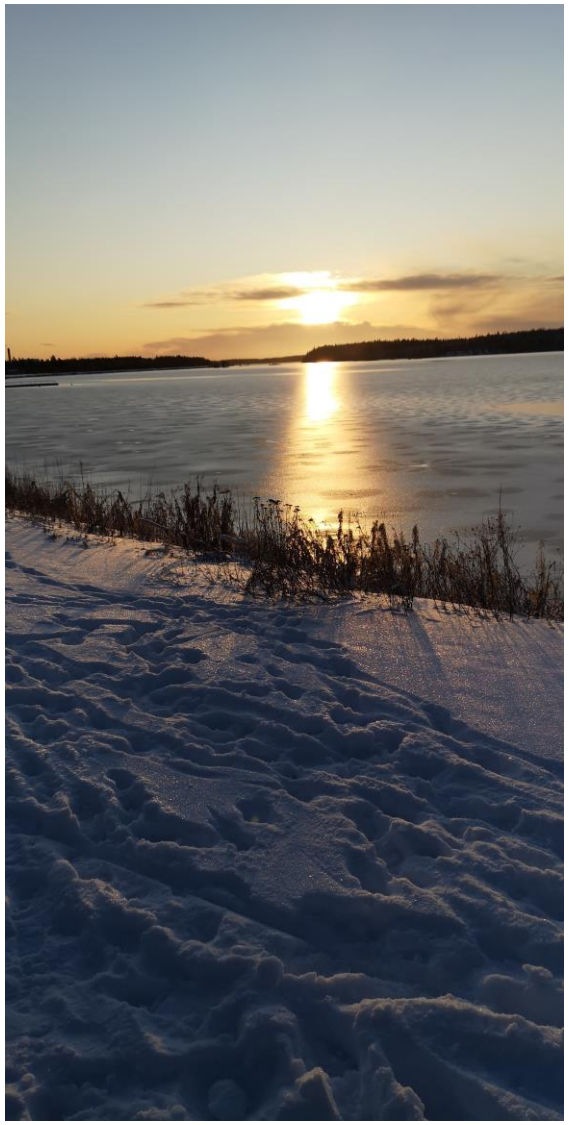
- *Doing Business in English*
  Dieser Kurs setzt sich aus zwei verschiedenen Prüfungen zusammen. Einmal muss man eine Präsentation zu einem Unternehmen halten. Der zweite Teil beinhaltet eine schriftliche Prüfung, in der man eine Produktbeschreibung schreiben muss. Die Professorin des Kurses war sehr nett und hat bei Fragen oder Problemen immer gerne geholfen.

- *Business in North America*
  Ein eher einfacherer Kurs in dem man etwas über die Geographie und Wirtschaft von Nordamerika lernt. Die Prüfung besteht aus einem Examen mit 25 Multiple Choice Fragen

- *Business in the EU*
  Der Professor, der dieses Fach gehalten hat, war aus Aschaffenburg. Die Vorlesungen fanden alle innerhalb einer Woche statt. Danach musste man ein sechsseitiges Assignment schreiben, das benotet wurde.

- *Research Methods*
  Bei diesem Kurs handelt es sich um einen reinen Onlinekurs. Hierbei muss man mehrere Assignments hochladen und von anderen Studenten diese bewerten. Der Kurs soll für die Recherche der Bachelorarbeit dienen. An sich kein schlechter Kurs, jedoch ist der Aufwand ziemlich hoch.

Alltag und Freizeit



Den Alltag verbringt man meistens mit anderen Austauschstudenten zusammen. In Seinäjoki gibt es einen schönen See, an dem man grillen kann. Ein Schwimmbad befindet sich auch in der Nähe.

Da das Studium nicht allzu anspruchsvoll ist, kann man die restliche Zeit nutzen, um zu verreisen. Der Bahnhof in Seinäjoki liegt ziemlich zentral und man kommt schnell an die verschiedensten Orte.

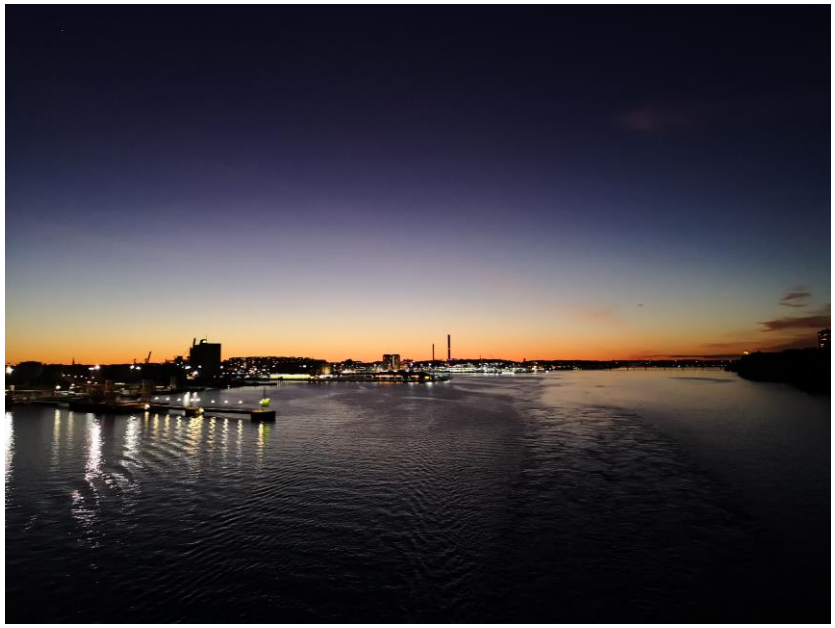
Ich habe viele verschiedene Trips gemacht und habe viel erleben dürfen. Sehr zu empfehlen sind Ausflüge nach Stockholm und mit „Open your Russia“ nach Sankt Petersburg. Die Organisation „Open your Russia“ organisiert fast die komplette Reise und man hat einen Guide, der alles erklärt und hilft, sich in Russland zurecht zu finden. Ein Highlight war es, in der freien Woche im Oktober einen Roadtrip zum Nordkap zu machen. Nach mehreren Stopps in verschiedenen Nationalparks waren wir dann am Ziel. In Alta, eine Stadt südlich des Nordkaps, haben wir dann sogar die Polarlichter gesehen.

Einen weiteren Trip nach Levi und Rovaniemi haben wir Ende November gemacht. Das Weihnachtsmann-Dorf in Rovaniemi fand ich persönlich nichts Besonderes. In Levi waren wir dann auf einer Husky-Farm und haben eine empfehlenswerte Hundeschlitten-Tour gemacht. Zudem war an diesem Wochenende der jährliche Ski-Weltcup, ein sehr interessantes Event.

Weitere Trips von mir gingen nach Vaasa, Helsinki, Tallin, Kuopio und Tampere. Es bietet sich wirklich an, die Zeit in Finnland zu nutzen und so viel wie möglich an verschiedenen Städten und Natur zu sehen.

Fazit

Mein Auslandssemester in Finnland war eine richtig schöne Zeit, an die ich mich immer zurück erinnern werde. Ich habe viele neue nette Leute getroffen und sehr viel Schönes von Skandinavien gesehen. Jeder, der eine solche Chance hat, sollte unbedingt ein Auslandssemester machen.

Sprachlich und persönlich entwickelt man sich in diesen 3,5 Monaten auch extrem weiter. Ich kann es nur empfehlen.

Bei Fragen könnt Ihr mir gerne schreiben. 😉